Heutzutage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-513051

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Welt des Wissens

Wussten Sie schon, dass der deutsche Bundespräsident nicht Beckenbauer, sondern Scheel heisst?

Wussten Sie schon, dass die vier Himmelsrichtungen auch unter Wasser Gültigkeit haben?

Wussten Sie schon, dass Franz Josef Strauss zu der Zeit, als Hitler bereits an die Macht kam, noch ein ganz kleines Würstchen war?

Wussten Sie schon, dass der Mensch im Zustand starker Erschöpfung auch bei künstlichem Licht schlafen kann?

Wussten Sie schon, dass die DDR in der Bibel mit keinem Wort erwähnt wird?

Wussten Sie schon, dass die Axt im Haus nicht nur den Zimmermann, sondern auch den Loewenthal erspart?

Wussten Sie schon, dass man Bannbullen nicht kastrieren kann?

Wussten Sie schon, dass die Ausbeutung am Arbeitsplatz durchaus entwicklungsfähig ist?

Wussten Sie schon, dass Ikebana ein ausgezeichnetes Mittel gegen die Forderung nach Mitbestimmung und ausserdem viel billiger als transzendentale Meditation ist?

Theodor Weissenborn

Heutzutage ...

Jacques Tati: «Heutzutage genügt es schon, wenn man Pläne hat. Nach der Verwirklichung fragt kaum noch jemand.»

*

Danny Kaye: «Heutzutage ist eine Ehe schon glücklich, wenn man dreimal die Scheidung hinausschiebt.»

*

Der Kunstkritiker Georg Jappe: «Alle Leute halten sich für sehr sensibel, sie verwechseln das mit nervös und eitel.»

*

Kathleen Norris: «Das Leben von heute ist leichter zu ertragen, als man denkt: dazu ist es nur nötig, das Unmögliche zu akzeptieren, ohne das Unentbehrliche auszukommen und das Unerträgliche auf sich zu nehmen.»

*

Der Philosoph Seneca: «Was einmal Laster waren, sind die gesellschaftlichen Sitten von heute.»

*

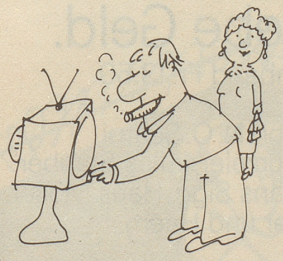
Duncan Stuart: «Glück ist die Dividende eines gut angelegten Lebens.»

*

Jon Kirk Nelson: «Heutzutage muss ich mir immer wieder darüber den Kopf zerbrechen, wie ich mein Netto-Einkommen mit meinen Brutto-Gewohnheiten in Einklang bringen soll.»

*

William Jay: «Wir zeigen unseren jungen Leuten, wie man im Leben Erfolg hat, aber lehren wir sie auch, sich gegen harte Schläge und Misserfolge zu behaupten?!»



Ein Lebenskünstler ist ein Mann, der sich sogar entschliessen kann, das Krimi-Ende nicht zu sehen, um mit der Frau noch auszugehen.

Denn seine ‹Weekend-Cigarre› kann er ja mitnehmen.

WEEKEND
SELECTED CIGARS

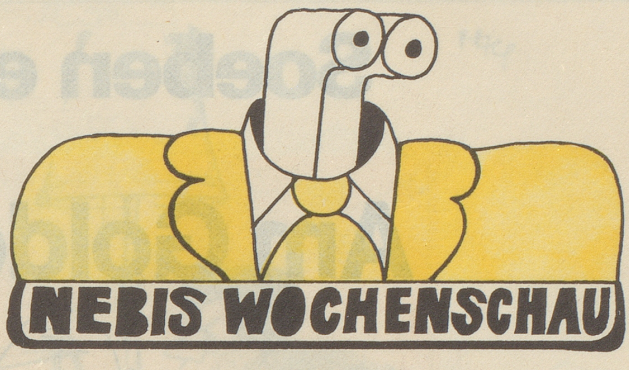
Senden Sie mir gratis die Broschüre mit den 12 Lebenskünstler-Rezepten und den Bon für 2 Weekend-Cigarren.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: BELFUMA AG, 5712 Beinwil a. See



Tourismus

Machen wir's den Schwalben nach: Fliegen wir mit der Swissair.

Konserve

Als Argument für eine Umfahrungsstrasse verschickten abgasgeplagte Brugger in Dosen abgefüllte «Altstadtluft».

Verzicht

Ein Berner Grossrat schreibt: «Wenn dieses Jahr dem Staatspersonal 11 Prozent Teuerungszulage bezahlt werden müssen, so entspricht dieser Ansatz nicht ganz dem ausgewiesenen Teuerungssatz. Die Personalverbände haben in freundlicher Weise auf die volle Ausgleichung verzichtet.»

Initiative

Das Volksbegehren für zwölf autofreie Sonntage erbrachte über 50 000 Unterschriften. Sogar von Autofahrern?

Die Frage der Woche

In der «National-Zeitung» fiel die Frage: «Wie demokratisch ist unsere Demokratie?»

Zürich

Der Wiener Schauspieler Josef Meinrad brachte seinen Rolls Royce zum Service nach Zürich. Als er ihn abholte und mit einer Tausendernote bezahlen wollte, belief sich die Rechnung auf – 4380 Franken!

Gülle

Ein Baselbieter Agronom hat eine Gülle erfunden, die geruchlos und für die Pflanzen bekömmlicher ist. Gülle wird immer hygienischer – Wasser immer güllenähnlicher ...

RS

Stimmen wurden laut, Rekruten würden überfordert. Es soll heute Rekruten geben, die schon überfordert sind, wenn etwas von ihnen gefordert wird ...

Was alles gestohlen wird

Aus Zoos verschwinden Eier und sogar Tiere, die dann bei Sammlern und Präparatoren wieder auftauchen.

Das Wort der Woche

«Bäromanie» (gehört aus dem Studio Bern; gemeint war die Vorliebe der Berner für Bären).

Graber in Bonn

Bevor unser Aussenminister der Bundesrepublik seine Aufwartung machte, hatte er vorerst neun andere europäische Staaten und auch noch China besucht. Dies wurde ihm von den Bundesdeutschen als Unhöflichkeit ausgelegt. Ce n'est pas Bon(n), M. Graber!

Grosse Aufregung

um ein durch Tonband erhärtetes Interview mit Mäni Weber in einer Frauenzeitschrift. – Mänis little Watergate!

USA

Wechselwirkung: Präsident Ford fordert – seine Popularität sinkt ...

Disco

Die erste von Uri Geller besungene Schallplatte ist erschienen. Kein Wunder mehr, wenn sich die Löffel verbiegen ...

Privatarmee

Das Verteidigungsministerium in Washington befasst sich zur zeit mit einer ungewöhnlichen «Feldübung» der in Deutschland stationierten amerikanischen Truppen. 600 Soldaten waren eingesetzt, um für einen US-Hauptmann in einer fünftägigen Feldübung in der Nähe von Bad Kreuznach einen privaten Golfplatz zu erstellen.

Worte zur Zeit

Gewiss ist die Not eine grosse Lehrmeisterin, aber die Stunden, die sie gibt, lässt sie sich teuer bezahlen. J.-J. Rousseau